

4.2 Submission Holzbauleistungen für Hochbauten

Leitfaden zur Ausschreibung

Holzbauleistungen

Ausgangslage

Standardisierte Elementbauteile sind im Holzsystembau eher eine Seltenheit. Der aktuelle Normpositionskatalog für Zimmerarbeiten ist über 15 Jahre alt und für einen Leistungsbeschreibung für Holzsystembauten nicht geeignet. Jedoch kann nur mit einem detaillierten Leistungsbeschreibung das wirtschaftlich günstigste Angebot aus den eingegangenen Offerten gewählt werden. Die Leistungsverzeichnisse müssen also individuell auf der Grundstruktur der NPK's neu erstellt werden.

Grundlagen für ein Angebot

Allgemeines

Umfassende Grundlagen ermöglichen dem Unternehmer eine genauere Abschätzung seiner Aufwendungen zur Erfüllung seines Leistungsumfangs.

Angaben zur Submission

- Art des Submissionsverfahrens
- Bewertungsverfahren, Zuschlagskriterien
- Eingabe Ort/Datum

Angaben zum Objekt

- Name und Anschrift der Auftraggeberin
- Genaue Lage des Objekts
- Terminprogramm

Planbeilagen

- Grundrisse, Längs- und Querschnitte, Fassadenansichten M 1:100
- Detailzeichnungen zu wichtigen Bauteilen

Leistungsumfang

- Allgemeine Bedingungen zum Angebot
- Spezielle (technische) Bedingungen, Verfahrensanweisungen
- Detailliertes Leistungsverzeichnis mit Vorausmass Schall-, Brand- und Wärmeschutzanforderungen

Optionen

Mit Per-Positionen soll Spielraum für vergleichbare Varianten zu einzelnen Bauteilen geschaffen werden.

Produktdeklaration

Im Holzbau ist die Bandbreite von Anbietern gleichartiger Produkte sehr gross. Mit der Definition eines eindeutigen Produktstandards kann dem Wettbewerb Rechnung getragen werden, ohne Qualitätseinbussen befürchten zu müssen. Der Unternehmer deklariert das von ihm gewählte Produkt direkt in seinem Angebot.

Planungsleistungen

Bei Holzbauarbeiten werden Planungsleistungen häufig vom ausführenden Unternehmen erbracht. Eine separate Position für Werkplanung ermöglicht einen transparenten Vergleich verschiedener Angebote.

Eignungskriterien

Allgemeines

Über Eignungskriterien soll nach Möglichkeit eine Vorevaluation der Submittenten erfolgen. Volkswirtschaftlich ist es sinnvoll, ca. 4 bis 6 gültige Angebote anzustreben.

Fachkompetenz / Fähigkeit der Firma

- Ausweisen von projektspezifischen Referenzen
- Organisation/Mitarbeiterstruktur
- Praxisbezug der Mitarbeiter
- Auskünfte von Referenzpersonen
- Eignungsgespräch

Qualitätsmanagement

- Nachweis eines tauglichen QMS mit Zertifizierung oder mit vorhandenem gleichwertigem System
- Personalstruktur/Lehrlingsausbildung

Leistungsfähigkeit / Kapazität

- Vergleich des Werts der ausgeschriebenen Leistung mit dem projektrelevanten Umsatz eines Büros
- Infrastruktur
- Personelle Ressourcen

Zuschlagskriterien / Angebotsbewertung

Objektspezifische Zuschlagskriterien dienen als Basis zur Ermittlung des günstigsten Angebotes. Sie sind zwingend in den Ausschreibungsunterlagen in ihrer Reihenfolge, mit ihrer Bedeutung, der Gewichtung und der Art der Beurteilung aufzuführen.

Mögliche Zuschlagskriterien

- Leistungsfähigkeit/Termingarantie
- Vollständigkeit aller Angaben zum Angebot
- Aufgabenanalyse/Verbesserungsvorschläge
- Projektbezogenes Qualitätsmanagement
- Vergleichbare Referenzen
- Organisation/Mitarbeiterstruktur
- Zusatzdienstleistungen
- Preis des Angebotes

Bewertungsverfahren

Dienstleistungen erfordern für die Ermittlung eines wirtschaftlich günstigen Angebotes eine quantifizierte Bewertung (Nutzwertanalyse). Am einfachsten werden für die Kriterien Punktzahlen (Noten) vergeben, mit der jeweiligen Gewichtung multipliziert und anschliessend aufaddiert. Für alle Kriterien muss jedoch die gleiche Notenskala verwendet werden.

Unternehmervarianten

Unternehmervarianten fördern die Innovation und dienen dazu, das optimale Preis-/Leistungs-Verhältnis zu eruieren. Sie sollen jedoch nicht direkt in den Vergleich der Grundangebote einfließen. In einer separaten Bewertung soll das favorisierte Grundangebot mit den zusätzlich eingegangenen Varianten verglichen werden.

Literatur

[32], [Bsp. 9.2]